

SERIE: «Bete wie Jesus»
Thema: «Bete für gute Gemeinschaft»
CLZ Spiez | 23. Januar 2022 | Debora Wälti

Mein Herz brennt für Gemeinschaft! Gemeinschaft mit Gott und mit Menschen! Wie viel mehr sehnt sich Gott nach ungestörter Zeit mit uns! Ich glaube diese Fastenzeit in der wir drin sind tut uns gut. Keine Medien und mehr Zeit mit dem Vater im Himmel und seinem Wort! Jedenfalls meinem Herz tut dies gut.

Gemeinschaft mit Gott

Jesus verbrachte viel Zeit mit seinen Jüngern. Ihm war Gemeinschaft wichtig. Er ass mit ihnen, er war mit ihnen viel unterwegs, er zeltete mit ihnen, er verbrachte fast 24/7 mit ihnen. Ich kann mir vorstellen, dass dies nicht immer nur einfach war. Deshalb hat er auch für sie gebetet.

*Lass ihnen deine Wahrheit leuchten, damit sie in immer engerer Gemeinschaft mit dir leben!
Dein Wort ist die Wahrheit! Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt.
Für sie gebe ich mein Leben hin, damit ihr Leben ganz dir gehört.*
Johannes 17,17-19

Jesus war gern mit seinen Jüngern zusammen, gleichzeitig sehen wir, wie er sich immer wieder zurückzog, um Zeit mit seinem Vater im Himmel zu verbringen. Es war Jesus wichtig, alleine mit seinem Vater zu sein. Jesus war ganz Mensch und seine Priorität war die Beziehung zu seinem Vater im Himmel. Deshalb betet er für uns, dass wir Seine Wahrheit erkennen und tiefe Gemeinschaft mit ihm pflegen. Nichts freut sein Herz so fest, als dass wir an Seinem Herzen sind! In der Luther Übersetzung sehen wir genauer was der Text (das Wort Gemeinschaft) aus Johannes 17,17 meint: *Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.* Hier betet Jesus für die Heiligung von uns. Jesus betet dafür, dass wir ständig an unserem Charakter arbeiten. Wir haben immer noch zu viel von der Welt in uns. Markus hat letzte Woche am Schluss der Predigt etwas dazu gesagt. Jesus betet für uns, dass wir uns verändern, dass wir ihm immer ähnlicher werden. Wie geschieht das? Durch sein Wort, die Bibel und die Gemeinschaft mit ihm.

Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt.
2. Timotheus 3,16

In diesem Vers ist das beschrieben, was Jesus für uns betet. Er betet, dass wir uns von ihm verändern lassen und heilig leben dürfen. (nicht religiös, sondern weil er uns liebt). Er gab uns sein Wort, welches uns den Weg zeigt und uns heiligt und reinigt. Das Wort Gottes und seine Wahrheit ist das, was uns von der Welt unterscheidet. Greg Locke sagte dazu: «Satans Zielscheibe ist dein Verstand und seine Waffe sind Lügen. Deshalb füll deinen Verstand mit dem Wort Gottes.»

Gottes Wort ist voller Leben und Kraft. Es ist schärfer als die Klinge eines beidseitig geschliffenen Schwertes, dringt es doch bis in unser Innerstes, bis in unsere Seele und unseren Geist, und trifft uns tief in Mark und Bein. Dieses Wort ist ein unbestechlicher Richter über die Gedanken und geheimsten Wünsche unseres Herzens.

Hebräer 4,12

Was für eine Zusage! Gottes Wort heiligt uns. Lies das Wort und rede darüber! Es heisst, das Wort ist schärfer als ein beidseitig geschliffenes Schwert. Ein Schwert braucht man zum Kampf. Der Kampf mit unseren Gedanken ist echt und da müssen wir zwischendurch das Schwert hervorheben und ihnen den Kampf erklären. Was hilft uns in diesem Kampf? Sprich die Wahrheit aus! Lies das Wort Gottes! Lass dich füllen mit Seiner Wahrheit. Mit der Bibel, mit Worship, mit Predigten. Rede mit anderen Christen über das was Gott tut in deinem und anderen Leben, über seine Wahrheiten, die du in der Bibel entdeckt hast. Das ist das was uns heiligt. Wo hören wir von der Wahrheit, vom Wort Gottes? In der Kirche – in der Gemeinschaft mit Christen. In der Bibel sehen wir, wie Jesus Gemeinschaft pflegte mit seinen Jüngern und die Jünger auch untereinander Gemeinschaft pflegten, als Jesus nicht mehr bei ihnen war.

*Tag für Tag kamen die Gläubigen einmütig im Tempel zusammen und feierten in den Häusern das **Abendmahl**. In großer Freude und mit aufrichtigem Herzen trafen sie sich zu den gemeinsamen Mahlzeiten.*

Apostelgeschichte 2,46

Es ist zentral, dass wir Gemeinschaft mit anderen Christen pflegen. Zum Beispiel der Gottesdienst, oder die Kleingruppe sollen Orte sein, wo du für deinen Alltag ermutigt und erquickt wirst. Wir Christen brauchen einander, um im Glauben vorwärts zu kommen und in der Wahrheit und Gottes Wort verankert zu bleiben, damit wir in der Heiligung wachsen dürfen. Spannend ist, dass auf den Vers der Heiligung, ein Vers folgt, der uns auf eine Mission schickt. Wir sollen diese Wahrheit nicht für uns behalten, sondern weitergeben. Es ist unsere Aufgabe, den Menschen Gottes Sicht weiterzugeben. Seine Wahrheit sowie sein Wort.

Gemeinschaft mit Menschen

Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt.

Johannes 17,18

Jesus wurde vom Vater im Himmel in diese Welt gesandt, um sein Wort zu verkünden, Wunder zu tun, Gottes Macht zu zeigen und um die Welt zu retten. Seine Jünger (also wir) wurden von Jesus dazu berufen, diesen Auftrag weiterzuführen, sobald er diese Erde verliess. Wir sind dazu berufen sein Wort, seine Wahrheit weiterzugeben, für Kranke zu beten und Wunder zu erleben! Ich glaube es ist nicht ein Zufall, dass diese Verse beieinanderstehen. Denn es gibt auch die Denkweise, dass wir in der Gemeinschaft mit Gott, in seiner Heiligung bleiben sollen, und uns nicht zu stark in dieser Welt bewegen sollen, damit wir nicht in Versuchung geraten. Wir kreieren eine christliche Welt, wo wir religiöse Ansichten entwickeln, welche nirgends in der Bibel stehen. Zum Beispiel, dass wir nie in den Ausgang gehen, keinen Alkohol trinken dürfen, keine säkulare Musik hören, usw. Bei Jesus sehen wir, dass er völlig in der damaligen Welt lebte, sich bewegte und es war ihm völlig egal, was die Pharisäer dazu sagten. Er lebte vor wie man in der Welt leben kann, dies aber auf eine völlig heilige und Gott ehrende Art.

Er war Freund von Frauen und hat diese mit Respekt und Anstand behandelt. Er ging zu Partys ohne dabei betrunken oder high zu sein. Er bewegte sich in Kreisen, wo er mit besessenen Menschen zusammen war und er hatte keine Angst davor. Er brachte das Wort Gottes und seine Wahrheit in Situationen, welche verworren waren. Gottes Heilung und Kraft wirkte an diesen Orten! Wir sollen und dürfen Beziehungen zu Nichtchristen pflegen und geniessen. Jedoch dürfen wir wissen, dass wir prägend sind in der Beziehung und Gottes Wahrheit und seinen Frieden bringen. Was heisst es prägend zu sein? Wir unterscheiden uns von dieser Welt. Wir sind anders. Wir leben in der Gemeinschaft mit Gott und der Heiligung. Unser Ziel ist es immer ähnlicher zu werden wie Jesus. Dies ist ein riesen grosser Kontrast zur Welt. Was machen wir mit diesem Kontrast? Wie Markus vor drei Wochen gesagt hat, tragen wir Gottes Herrlichkeit in uns! Das unterscheidet uns! Das sehen jedoch Menschen nicht unbedingt auf den ersten Blick. Was nehmen Menschen wahr? Sie sehen, dass wir anders denken, sprechen und handeln, weil wir geleitet werden von der Wahrheit, dem Wort Gottes. Sie merken, wenn wir nicht herziehen über den Arbeitskollegen, ihnen erzählen, dass wir die Steuererklärung korrekt ausgefüllt haben, keinen Sex vor der Ehe hatten, usw. Menschen sehnen sich nach einem Sinn und Orientierung. Deshalb dürfen wir sein Bodenpersonal sein und uns steht seine volle Kraft zur Verfügung!

Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt.
Johannes 17,18

Er sagt sogar, dass wir gleich wie er in die Welt gesandt sind. Was für ein Privileg, und gleichzeitig was für eine Herausforderung! Jesus betet für uns, dass wir seinen Auftrag hier auf der Erde ausführen können! Er hat uns auf dieser Welt, um Menschen zu ermutigen, zu heilen, Wunder zu tun, von ihm zu erzählen. Klar kann er grosses bewirken in Menschenherzen, aber die Hände und Füsse von Gott, das sind wir! Das Gute ist zu wissen, dass wir dies nicht aus uns heraus tun müssen, sondern Jesus bereits alles für uns bezahlt hat.

Für sie gebe ich mein Leben hin, damit ihr Leben ganz dir gehört.
Johannes 17,19

Die Heiligung und der Auftrag sein Wort weiterzugeben ist nur möglich, weil Jesus am Kreuz für uns gestorben ist! Jesus starb am Kreuz für uns, damit wir gerettet sind und diese gute Nachricht an andere Menschen weitergeben! Wir sehen in diesem Vers auch noch einen anderen Aspekt. Und zwar wenn wir diesen auf uns beziehen.

Für sie gebe ich mein Leben hin, damit ihr Leben ganz dir gehört.
Johannes 17,19

Was wenn wir unser Leben für andere hingeben? Ihnen dienen, sie ermutigen, mit ihnen unterwegs sind, Leben teilen. Dann dürfen wir in der Vision laufen, die Gott für unser Leben hat. Sein Leben für andere hinzugeben kostet einen Preis. Als ich keine Kinder hatte, war ich viel unterwegs und hatte immer etwas los.

Mein Leben hat sich stark verändert, seit ich Kinder habe. Ich investiere fast meine gesamte Zeit und Energie in meine Kinder. Am Morgen stehen sie auf, manchmal früher, manchmal später, ich ziehe sie an, wickle sie, gebe ihnen zu essen, spiele mit ihnen, gebe ihnen zu essen, unternehme etwas mit ihnen und am Abend lege ich sie schlafen. Wenn ich Glück habe, habe ich irgendeinmal Feierabend, wenn nicht, wiege ich mein schreiendes Kind bis um 22.00 Uhr ein, damit ich dann 4-5x in der Nacht wieder aufstehen darf. Weshalb investiert man so viel Zeit in Kinder? Weil es das Schönste ist, was es gibt! Es gibt keine grössere Freude, als ein Kinderlachen zu hören, zu sehen wie die Kinder sich entwickeln, die Welt entdecken und zu gesunden Menschen heranwachsen. Genau gleich ist es mit Menschen, die Gott noch nicht kennen, oder Gott neu kennengelernt haben. Wir investieren uns in sie und geben unsere Zeit und Energie, damit sie im Glauben wachsen dürfen. Unser Leben verändert sich, wenn wir uns in die Vision von Jesus investieren!

Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden.

Matthäus 28,19a

Lasst uns diese Welt auf den Kopf stellen, indem wir unser Leben ganz Jesus hingeben, uns von ihm heiligen lassen und seine Wahrheit weitergeben!